Und in der That, die Rache der Mingos ließ nicht lange auf sich warten und traf die Feinde an ihrer empfindlichsten Stelle.

Schon am Abend des nächsten Tages, als Anna, die Delawarenfreundin, von der Arbeit in ihrem kleinen Gärtchen ausruhend und in ein Buch vertieft auf der Treppe der kleinen Villa saß, und ihr Lieblingskind Clotilde unserm Friedchen zur Wartung übergeben hatte, vernahmen sie ein immer näher dringendes Rauschen in der Buschwand, welche den Weg säumt, und plötzlich sahen die Mädchen zu ihrem Schrecken zwei „Wilde" die Zweige durchbrechen, in denen sie „Wolf" und „Löwenklau" erkannten, die in vollem Kriegsschmuck und mit hellem Siegesgeschrei auf sie zusprangen.

Wolf stürzte sich sofort auf Friedchen und entwand ihr trotz Anna's Bitten und Beschwörungen ihr liebliches Kind Clotilde aus den Armen. Ein Triumphgeheul ausstoßend jagten die Wilden mit ihrer kostbaren Beute dem See zu.

Anna flog durch die Allee zum Blockhaus der Delawaren hinüber. Zum Glück waren „Falkenauge" und „Adlerfittich" zur Stelle, eben damit beschäftigt, ihr Blockhaus in noch besseren Vertheidigungszustand zu setzen, während die „schwarze Schlange," der Enkel Bertrams, des alten Dieners, als Wachtposten vorsichtig Umschau hielt und noch vor wenigen Minuten gemeldet hatte, daß in der Gegend der kleinen Villa ein verdächtiges Geräusch von ihm gehört worden sei.

Die „Schlange" ahnte nicht, daß sie schon seit längerer Zeit von dem „schwarzen Panther" beobachtet wurde, der, als Kundschafter vorausgeschickt, durch den niederen Graben herangeschlichen war. Eben als Anna mit fliegenden Locken herbeieilte und die entsetzliche Botschaft von dem Raube verkündete, hatte sich der „Panther" wieder vorsichtig zurückgezogen. Der Häuptling der Delawaren, auf das höchste entrüstet, befahl den sofortigen Aufbruch nach der Richtung des Sees zu, in welcher die Mingos mit dem geraubten Kinde verschwunden waren. Das Blockhaus wurde durch ein altes Kofferschloß wohlverwahrt hinterlassen.

Von Anna geführt schlichen die Wilden den Fußpfad längs der Platanenallee zum Ufer hinab. Mit Schaudern dachte die Führerin daran, daß das arme Kind vielleicht jetzt schon, nach der grausamen Sitte dieser schrecklichen Mingos, an einen Baum gefesselt, in wildem Kriegstanz umsprungen und von den Pfeilen der Krieger durchbohrt worden sei. Von diesem Gedanken geängstigt trieb sie die Delawaren zu immer schleunigerer Verfolgung an. Plötzlich meldete die „Schlange" ein auffallendes Geräusch. Man drang vorsichtig vor und erblickte durch die zurückgebogenen Zweige in geringer Entfernung auf einem freien Waldplatz die braunen Gesichter der Mingos. Eben sollte wirklich geschehen, was Anna geahnt hatte: „Löwenklau" fesselte die arme Kleine bereits an den Stamm einer Buche, während „Wolf," mit wildem Gejauchze Pfeile und Bogen schwingend, sein Opfer umsprang. In wenigen Minuten mußte die arme Clotilde den wohlgezielten Pfeilen der beiden Feinde erliegen. Da beschwor Anna den Häuptling, nicht länger zu warten. Mit kreischendem Aufschrei sprangen die Delawarenkrieger hervor und während „Adlerfittich" mit dem kleinen „Löwenklau" rang, warfen sich „Falkenauge" und die „Schlange" auf den starken „Wolf." Schon hatten sie den gefürchteten Häuptling zu Boden gerungen und schlangen die Lederriemen um die Hände des scheinbar Ermatteten, als dieser plötzlich mit jähem Schwung emporschnellte, seine Bezwinger niederwarf und, ehe sich die Verblüfften dessen noch versahen, in wenigen Sätzen im Dickicht verschwunden war.

Eine Verfolgung schien nutzlos. Da sich in diesem Augenblick auch „Löwenklau" den Armen „Adlerfittich's" entwand, eilten sie jenem zu Hilfe, und nun gelang es ihnen leicht, den sich noch immer heftig Sträubenden in den Wald fortzuschleppen, während Anna die arme Clotilde befreite und beglückt mit ihr zu Friedchen eilte.

„Falkenauge" befahl ihr, sich bei dem geheimen Platze an der rothen Kiefer einzufinden, um dort Zeuge seines Gerichtes zu sein.

Kaum hatten die Sieger die durch uralten Kriegsbrauch geheiligte Opferstelle erreicht, als „Löwenklau" unverzüglich an die Fichte gebunden wurde, um hier seiner Strafe entgegenzugehen. „Falkenauge" aber, den die Abwesenheit des „Panthers" besorgt machte, hatte beschlossen, mit der „Schlange" ohne Aufenthalt zur Blockhütte zu eilen, um einem gewaltsamen Einbruch der Feinde zuvorzukommen. „Adlerfittich" ließ er als Wache bei seinem gefesselten Opfer zurück.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00029848&imgid=00000022.jpg